

Der unzufriedne Dorfsparrer. 39

es auch mißrathen würden, wenn irgend eine Gemeinde mit dergleichen Gedanken umginge: Da wir noch mehrere Ursachen angeben könnten, als wir in der vorhabenden Schrift gelesen haben; unterdessen ist es nichts weniger, als unmöglich, eine bessere Einrichtung zu machen. Uns kommt es wenigstens so vor, daß, wenn auf Befehl und unter Bedingung der Genehmigung der Obrigkeit, das Gericht oder Presbyterium eines Orts, Sorge trüge, die Güter und Gefälle des Predigers an einen oder mehrere zu verpachten, und dann so viele Fütterung für das Vieh, und so viel Getraide oder Wein, als der Prediger wünscht, zu bedingen, das übrige in Gelde zu fordern und zu bezahlen, ohne daß der Prediger nöthig, oder auch gar die Macht hätte, an dieser Sache Theil zu nehmen, dadurch würde der Gemeinde und dem Prediger vortreflich wohl gerathen werden.

¶

VI.

Der am 19ten Jan. dieses Jahrs erfolgte Tod des Hrn. Generalsuperint. Löw zu Gorha hat folgende Schrift veranlaßt, deren weitläufiger Titel nach einiger Abkürzung also lautet:

Das Andenken des weil. Tit. Herrn Joh. Adam Löw, Oberkonsistoralraths und Generalsuperinten-

E 4

ten